



Vokabeln des Heils

1. Soteriologie

Das griech. Wort „soteria“ bedeutet Rettung od. Heil. Das griech. Wort „logos“ bedeutet Lehre oder Kunde von. Die Soteriologie ist ein Teilgebiet der biblischen Dogmatik und beschäftigt sich mit dem Heil.

2. Evangelium

Das griech. Wort „eu-angelion“ bedeutet eine gute Botschaft. Das Evangelium der Bibel ist die Botschaft von der Geburt Jesu und sein Kommen zur Erlösung der Welt.

3. Heilstatsachen

Die Heilstatsachen umfassen die Geburt, Sterben und Auferstehen des Herrn Jesus. Es sind die Fakten auf die unser Heil beruht.

4. Heilsverkündigung

Die Heilstatsachen sollen in aller Welt bekannt gemacht werden. Das Evangelium ist keine Geheimbotschaft, sondern soll offen verkündigt werden.

5. Heilsannahme

Sie folgt auf die Heilsverkündigung. Die Heilsannahme beschreibt, wie ein Mensch auf das Evangelium reagieren muss um das angebotene Heil auch anzunehmen. Dazu gehören:

5.1 Glaube

Das griech. Wort „pistis“ bedeuten glauben oder auch vertrauen. Wer dem Evangelium glaubt, vertraut darauf, dass es ihn retten kann.

5.2 Buße

Das griech. Wort „metanoia“ bedeutet Umdenken. Ich erkenne, dass ich etwas falsch gemacht habe und suche nach einem neuen Weg.

5.3 Bekehrung

Das griech. Wort „epistrepho“ bedeutet umwenden. Wenn Glaube und Buße zusammenkommen, findet eine Bekehrung statt. In der Buße erkenne ich, dass mein alter Weg falsch war. Im Glauben erkenne ich den neuen Weg. Die logische Folge ist, dass ich umkehre und den neuen Weg gehe.





5.4 Wiedergeburt

Das griechische Wort „palingenesia“ bedeutet neu werden, von neuem geboren werden. Die Wiedergeburt ist ein einseitiges Handeln Gottes. Wenn ein Mensch zur Umkehr kommt und anfängt an Jesus zu glauben, schenkt Gott die Wiedergeburt.

6. Heilserfahrung

Nachdem ich das Heil angenommen habe, kann ich das Heil erfahren. Zur Heilserfahrung gehören:

6.1 Vergebung

Weil Jesus für meine Schuld bezahlt hat, kann ich jetzt Vergebung meiner Schuld erfahren.

6.2 Rechtfertigung

Die Gerechtigkeit Jesu wird mir angerechnet. In Jesus bin ich gerecht gemacht.

6.3 Heilsgewissheit

Ich darf mir gewiss sein, dass das Opfer Jesu ausreichend ist. Ich darf gewiss sein, dass ich allein durch den Glauben an Jesus das Heil besitze.

6.4 Heilssicherheit

Ich darf mir sicher sein, dass ich das Heil in Jesus niemals mehr verlieren kann.

6.5 Heiligung

In der Heiligung lebe ich mein Heil im praktischen Leben aus. Es ist der Prozess der Veränderung durch den Heiligen Geist.

7. Heilsvollendung

Im Leben als Christ erwarte ich nach der Heilsannahme in der Vergangenheit und der Heilserfahrung in der Gegenwart noch die Vollendung meines Heils. Das meint die Aspekte des Heils, die noch in der Zukunft liegen. Z.Bsp.: Entrückung und Auferstehung.

